

LKW- und Autoreparaturwerkstatt GMZ, Zürich

Neubau



Im Kreis 4 der Stadt Zürich befindet sich das Areal der Genossenschaft Migros Zürich. Die Auslieferung der Frischeprodukte erfolgt ab diesem Verteilzentrum. Ebenso wird der Unterhalt von rund 250 Fahrzeugen auf dem Areal durch eigenes Personal durchgeführt. Im Rahmen des Gesamtprojektes Logistik 2025 wurde das Werkstattgebäude neu erstellt.

Highlights

- Medienversorgung über einen benutzten Warenumschnlagplatz Länge 150 m
- Versorgung diverser Betriebseinrichtungen wie Waschstrasse, Prüfgrube usw.
- Grösstenteils industriell genutztes Gebäude

Bauherrschaft	Genossenschaft Migros Zürich (GMZ)
Mandat	Gesamtprojektleitung HLKS GA inkl. Fachkoordination
Projektphasen	SIA Phase 21 - 53
Realisierung	2019 bis 2020
Kosten	HLKS GA CHF 1,2 Mio.

Bauvorhaben

Das Gebäude besteht aus drei Stockwerken und einem zusätzlichen Zwischengeschoss. Im Untergeschoss sind die Technikräume wie: Ölaufbereitung, Traforaum, Ölversorgungs- und Entsorgungsräume untergebracht. Die Werkstatt und die Waschplätze belegen den grössten Teil des Erdgeschosses. Zusätzlich befindet sich im Erdgeschoss eine Prüfgrube mit diversen Zusatzkomponenten, um vor Ort Fahrzeugabnahmen durchzuführen. Im Obergeschoss sind ein Material- und Radlager, weitere Technikräume sowie die Aufenthalts- und Garderobenräume zu finden. Im Rahmen des Gesamtprojektes Logistik 2025 wurden Zustandsanalysen sowie Machbarkeitsstudien erstellt.

Konzept Heizung

Das Gebäude hat keine eigene Wärmeversorgung. Die Beheizung erfolgt mittels Abwärmenutzung der Betriebszentrale über den Nahwärmeverbund in die Autoreparaturwerkstatt. Die Wärmeabgabe erfolgt mittels Industriefussbodenheizung (unter anderem zur Austrocknung des Bodens) und über Deckenluftheizapparate. Die anfallende Abwärme der Druckluftkompressoren wird mittels Wärmepumpe auf ein nutzbares Niveau angehoben.

Konzept Lüftung

Die Belüftung des Gebäudes führt über vier Lüftungsanlagen. Zur Verhinderung von giftigen bzw. explosiven Gasen in der Prüfgrube, ist diese mit einer eigenen Anlage ausgerüstet. Die Zuluft wird in den Werkstattbereich eingeblasen. Die gefangenen Räume im Unter- bzw. im Obergeschoss werden ebenfalls mechanisch belüftet. Zusätzliche Anlagen wurden für den Traforaum und die Druckluftzentrale benötigt.

Konzept Sanitär

In diesem Objekt werden diverse Betriebs-einrichtungen entsprechend versorgt. So wird das gesamte anfallende Abwasser über eine Bio-Aufbereitungsanlage geführt, bevor es der Kanalisation zugeführt wird. Die Fahrzeuge können in einer Portal-Waschanlage oder an zwei Waschplätzen mit Scherenbühnen gereinigt werden. Dafür werden die Portalanlage und die Hochdruckreiniger mit Wasser und Reinigungsmitteln versorgt. Der gesamte Werkstattbereich ist mit mehreren Druckluft-Schlauchrollern ausgerüstet. Durch die zwei Kranbahnen im EG und die vielen Toranlagen war der Installationsplatz an der Decke und an den Wänden eingeschränkt. Dies stellte erhöhte Anforderungen an die Koordination